

Ein gutes Omen für Hawaii

Stephan Benedikt
trotzte der Hitze
in Kärnten PURG

Stephan Benedikt hat den Ironman in Klagenfurt in seiner Klasse gewonnen.



TRIATHLON. Ein bisschen in den Gelenken spürt Stephan Benedikt die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und den Marathon schon noch. „Aber es geht schon wieder“, sagt Benedikt zufrieden.

Und mehr als zufrieden kann der Voitsberger über sein Abschneiden beim Ironman in Klagenfurt auch sein,

denn in der Klasse der 25 bis 29-Jährigen wurde er Erster mit einer Zeit von 9:24:38 Stunden. Im Gesamtfeld bedeutet das für den Athleten des IGN Tritteam Voitsberg Rang 32. Doch ganz so einfach war dieser Spitzenplatz nicht zu erreichen. „Es war heiß ohne Ende. Auf der Strecke wurden wir aber mit Gartenschläuchen gekühlt“, sagt Benedikt. Vor allem über seine Leistung beim Marathon ist er stolz. „Ich habe es geschafft, die gesamten 42 Kilometer durchzulaufen.“

Für seine tolle Darbietung wurde der Weststeirer mit einem Startplatz für die Ironman-WM am 13. Oktober auf Hawaii belohnt. „Das ist vielleicht ein gutes Omen, nachdem ich an dem Tag Geburtstag habe.“

Jetzt gönnt sich Benedikt erstmals eine Pause. „Und nach Hawaii werde ich ein Jahr Pause von den Langdistanzen machen.“

S. MATHELITSCH